

# Ladestationen bleiben im Fokus

Räte stehen Projekt positiv gegenüber – Weitere Schritte

**BURGBERNHEIM** – Der Grundtenor im Stadtrat war positiv, vor einer endgültigen Entscheidung, ob und wo Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Burgbernheim bereitgestellt werden, sollen weitere Informationen eingeholt werden. In einer der nächsten Sitzungen wird das Thema erneut auf die Tagesordnung kommen.

Von einem Vertreter der Gesellschaft Solid, einem Kooperationsunternehmen regionaler Energieversorger, erhoffen sich die Stadträte eine hilfreiche Entscheidungsgrundlage beispielsweise hinsichtlich der optimalen Ladeleistung. Unter dem Namen Ladeverbund Franken plus ist die Gesellschaft in mehreren Landkreiskommunen mit Ladestationen vertreten. Die Anschaffungskosten bezifferte Bürgermeister Matthias Schwarz mit rund 10 000 Euro pro Säule. Die laufenden Kosten lägen jährlich zwischen 1000 und 2000 Euro.

---

**„Das ist kein Modell  
zum Geldverdienen.“**

*Bürgermeister Matthias Schwarz*

---

„Das ist kein Modell zum Geldverdienen“, stellte Schwarz klar, als er kurz auf die verschiedenen Modelle etwa hinsichtlich der Bezahlung und des Unterhalts einging. Selbst wenn die Säulen vorerst „wahrscheinlich sehr spärlich genutzt“ würden, wie er meinte, standen die Stadträte einer Aufstellung positiv gegenüber. „Prinzipiell ist das eine feine Sache“, konnte sich nicht nur Karl-Otto Mollwitz für die Idee erwärmen. Stefan Schuster und Dietmar Leberecht beurteilten die Investition als Anlage in die Zukunft und brachten Lademöglichkeiten für Fahrräder ins Gespräch.

Angesichts offener Straßenzüge in Buchheim und Schwebheim, bat Dietmar Dasch, die Ortsteile nicht außen vor zu lassen, und Vorkehrungen für die Infrastruktur in Erwägung zu ziehen. Eine Diskussion über potenzielle Standorte wurde im Stadtrat noch nicht geführt, lediglich der Marktplatz als Möglichkeit genannt. cs